

# Das Wichtigste zur Sportanlagen-Vorlage

Am 25. November stimmt die Churer Bevölkerung über neue Sportanlagen auf der Oberen Au ab. Es ist nach dem gescheiterten Versuch von 2014 der nächste Anlauf, die teilweise maroden Churer Sportstätten zu ersetzen. Die Fragen und Antworten dazu.

von Hans Peter Putzi

## 1 Welches sind die Kernpunkte des Projekts «Eisball»?

Die Erweiterung und Modernisierung der über 40-jährigen Sportanlagen auf der Churer Oberen Au: ein neues Fussballhauptfeld mit Tribüne (3000 Zuschauer), ein zusätzlicher Naturrasenplatz, eine Trainingshalle für den Eissport und eine neue Begleitinfrastruktur (Garderoben, Material-, Schulungs-, Sanitäts- und Technikräume). Im Gegenzug gehen die zwei Fussballplätze an der Ringstrasse und das Kunsteisfeld auf der Oberen Au verloren.

## 2 Wird auch das über 40-jährige Hallenbad saniert?

Nein, eine solche Sanierung ist nicht Teil der Vorlage. Eine spätere umfassende Sanierung des Hallenbads ist aber Teil des Masterplans Obere Au. Bedürfnisabklärungen und eine Machbarkeitsstudie sind gemäss Stadtrat in Vorbereitung.

## 3 Was geschieht mit der bestehenden Reithalle auf dem vom Projekt beanspruchten Gelände?

Der Baurechtsvertrag läuft im Jahr 2024 aus. Spätestens dann wird die Halle abgebrochen, auch falls das Projekt «Eisball» abgelehnt werden sollte. Die Stadt bietet der Reithalle Chur AG derzeit an, die Halle auf der Unteren Au zwischen der Austrasse und der Autobahn zu realisieren. Die entsprechenden Verhandlungen zwischen Stadt und Reithalle AG sind noch nicht abgeschlossen, aber gemäss Stadtrat schon weit fortgeschritten.

## 4 Wann wird «Eisball» realisiert?

Dies hängt davon ab, wann die Reithalle abgebrochen werden kann. Sofern sich die Stadt mit der Reithallen AG auf eine frühzeitige Auflösung des Baurechts einigt, sollen die neuen Anlagen auf der Oberen Au im Oktober 2021 eröffnet werden. Falls die Reithalle bis 2023 am jetzigen Standort verbleibt, muss das Projekt in zwei Etappen erstellt werden: die Trainingshalle und die Naturrasenplätze bis August 2021, das Fussballhauptspielfeld mit Tribüne bis März 2025.

## 5 Was kosten die neuen Sportanlagen?

Der Bruttokredit für die Investition ins Projekt «Eisball» beläuft sich



Neues Kleinstadion: Die Anlage würde Platz für 3000 Zuschauer bieten.

Illustration Stadt Chur

auf knapp 44 Millionen Franken. Mit der Vergabe an einen Generalunternehmer garantiert dieser die Einhaltung des Kostendachs. Damit werden Mehrkosten ausserhalb des im Bauwesen gängigen Unsicherheitsfaktors von zehn Prozent verhindert. Für das Bauvorhaben werden zudem kantonale Gelder im Rahmen des kantonalen Sportanlagenkonzepts Kasak von rund zehn Prozent in Aussicht gestellt. Die Investitionskosten werden im günstigsten Fall also rund 40 Millionen Franken betragen, im schlechtesten Fall rund 48 Millionen.

## 6 Ist dafür eine Steuererhöhung nötig?

Nein, der Stadtrat schreibt in der Abstimmungsbotschaft, dass die Stadt nach zwei in den letzten Jahren geschnürten Sparpaketen und dank den tiefen Zinsen in der Lage ist, das

Projekt ohne Steuererhöhung zu realisieren.

## 7 Wie verändern sich die jährlichen Betriebsausgaben für die Churer Sportanlagen?

In der Botschaft weist die Nettoplanrechnung Mehrausgaben von rund 300 000 Franken aus. Dies, weil die Schaffung von zusätzlichen 250 Stellenprozenten nötig wird.

## 8 Wer profitiert sofort vom neuen Projekt?

Vordergründig primär die Sportvereine der Stadt Chur. Die Fussballclubs und die Footballer der Calanda Broncos erhalten nötige zusätzliche Trainingsstätten und ein zeitgemässes Kleinstadion für ihre Meisterschaftsspiele. Der EHC Chur und der Eisclub Chur können die heute wegen der kurzen Betriebsdauer der Kunsteisbahn

fehlenden Trainingseinheiten durchführen.

## 9 Wer profitiert später?

Da die Realisierung des Projekts Raum für eine neue grosse Schulanlage an der Ringstrasse schafft, könnten die alten und nicht mehr zeitgemässen Schulhäuser Daleu und Florentini aufgegeben werden. Dann könnten auch die Hallensportvereine, unter anderem die beiden NLA-Unihockeyvereine Piranha Chur und Chur Unihockey, von einer neuen, grossen Mehrfachhalle an der Ringstrasse profitieren. Die Turnhalle der Gewerblichen Berufsschule genügt den Anforderungen für NLA-Spiele (TV-Tauglichkeit ab Play-off-Spielen) bereits heute nicht mehr. Von einer neuen, modernen Schulanlage Ringstrasse würden also auch viele Churer Schülerinnen und Schüler profitieren.

## 10 Was geschieht, falls das Projekt abgelehnt wird?

Die offene Kunsteisbahn Obere Au muss aus umweltrechtlichen Gründen 2020 geschlossen werden. Sie würde nicht mehr ersetzt. Damit würden die Eissportler viele Trainingsstunden verlieren. Sie müssten versuchen, diese in den umliegenden Regionen zu kompensieren. Offen wäre die Zukunft des maroden Kleinstadions Ringstrasse. Würde es saniert, fallen heute noch nicht detailliert bekannte

Städtische Abstimmungen

Im Fokus

Kosten an. Würde es abgebrochen, wären in Chur nur noch Fussballspiele bis und mit Niveau 2. Liga Interregional möglich. American-Football-Spiele auf höchster nationaler und internationaler Stufe wären kaum mehr ein Thema. Für die Sanierung der Schulhäuser Daleu und Florentini würden ebenfalls nicht geringe Kosten anfallen, über deren Höhe der Stadtrat auf Anfrage keine Angaben machen will.

## 11 Wer spricht sich dafür aus?

Der Gemeinderat unterstützt das Projekt ohne Gegenstimmen. Auch die meisten Churer Parteien haben die Ja-Parole beschlossen. Sie verweisen auf den unbestrittenen Bedarf an zeitgemässen Anlagen. Die Interessengemeinschaft Churer Sportvereine (ICS) engagiert sich stark für das Projekt. Der ICS sind 51 Churer Sportvereine mit über 5000 Sportlern angeschlossen. Das Volk selbst hat im März dieses Jahres mit einer Zustimmung von 85 Prozent die nötigen Zonenplan-Änderungen auf der Oberen Au bereits abgesehen.

## 12 Wer spricht sich dagegen aus?

Die SVP Chur hat die Nein-Parole gefasst. Sie moniert, dass in den letzten Jahren Sportanlagen-Projekte (Kauf der Eishalle, drei Kunstrasenplätze, Verlegung Mühlbach) einzeln umgesetzt wurden. Dies erlaubte den Behörden aufgrund der Investitionssummen von jeweils unter drei Millionen Franken auf Volksabstimmungen zu verzichten, obwohl damit bereits über zehn Millionen investiert sind.

## Neues Design «Für Chur und dich»

Die Bürgergemeinde Chur hat ein neues Design. Das neue Logo sowie der Slogan «Die Bürgergemeinde. Für Chur und dich.» sollen laut Medienmitteilung die Attribute «bürgernah, jung und offen» widerspiegeln. Das Logo werde in allen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt und neben dem weiterhin existierenden Wappen geführt. Wie es weiter heisst, wurde das Kommunikationskonzept in Zusammenarbeit mit der Clus AG Werbeagentur in Chur entwickelt. Ebenfalls erneuert wurden die Websites der Bürgergemeinde, des Bürgerheims und des Bürgervereins. Seit dem 22. Oktober läuft zudem eine Plakatkampagne der Bürgergemeinde. (red)

## Bündner GLP sagt dreimal Nein

Die Grünliberale Partei Graubünden (GLP) hat ihre Parolen für die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen vom 25. November beschlossen. Die Volksinitiative zur gesetzlichen Überwachung von Versicherten lehnt die GLP ab. Die Initiative sei aus rechtsstaatlicher Sicht problematisch, schreibt die Partei in einer Mitteilung. Bei der Selbstbestimmungsinitiative empfiehlt sie ebenfalls, ein Nein in die Urne zu legen. Die Hornkuh-Initiative befürwortet sie hingegen.

Die kantonale Doppelinitiative «Gute Schule Graubünden, Mitsprache bei wichtigen Bildungsfragen» und «Mitsprache bei Lehrplänen» lehnt die GLP ab. (red)

## Juso sagt Ja zu Hornkuh-Initiative

Die Juso Graubünden hat an einer Vollversammlung die Parolen für die Abstimmung vom 25. November gefasst. Bei der Selbstbestimmungsinitiative empfiehlt sie ein Nein. Wie die Juso schreibt, bedroht die Initiative unter anderem die Schweizer Bindung an die Europäische Menschenrechtskonvention. Die Änderung des Bundesgesetzes über den allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts lehnt die Juso ebenfalls ab. Für die Hornkuh-Initiative hat sie die Ja-Parole beschlossen. Es gebe keinen Grund, die Initiative abzulehnen, es werde lediglich eine Unterstützung für diejenigen bereitgestellt, die ihre Kühe im natürlichen Zustand halten wollen. (red)

## Neuzugang im Fashion Outlet

Zum Start der Wintersaison zeichnet das Landquart Fashion Outlet einen weiteren Neuzugug. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, zieht das kanadische Label Arc'teryx ins Outlet ein. Das Sortiment des neuen Shops umfasst gemäss Mitteilung Kletterausrüstung, Bekleidung, Schuhe und Accessoires für Damen und Herren. Zudem erstrahlt das Landquart Fashion Outlet bereits im Weihnachtsglanz. Seit Anfang November würden wieder speziell angereiste Food Trucks für kulinarische Überraschungen sorgen. An den Advents-Sonntagen werde dann jeweils ein Chor eine besinnliche Atmosphäre verbreiten. (red)

GRTECH

Service us dr Region

Ihr Partner für Hydraulikkomponenten und Industrieschläuche



Notfallnummer

Mobiler Hydraulik Schlauch Service & Mobile Werkstatt  
079 946 11 11 / www.grtech.ch

INSERAT